

Newsletter

Gegen Rechtsextremismus

.....
Ausgabe vom 06. Juni 2011

Dies ist die 22. Ausgabe unseres neuen Newsletters gegen Rechtsextremismus. In unregelmäßigen Abständen möchten wir Sie hiermit über unsere Initiativen, Positionen und Termine auf dem Laufenden halten und zeitnah informieren, was in Berlin passiert. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn mit dem unten stehenden Link abbestellen.

Über Ihr Interesse freut sich und auf Ihre Unterstützung hofft
Clara Hermann (Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus).

Redaktion des Newsletters und Ansprechpartnerin für Nachfragen, Anregungen, Kritik oder technische Probleme: Carla Hustedt, buero.herrmann@gruene-fraktion-berlin.de

[Bestellen oder abbestellen können Sie den Newsletter hier](#)

INHALT

[Stopp! : „Keine Werbung von Rassist Innen“](#)

[Nazigewalt in Kreuzberg](#)

[MBR feiert 10 Jähriges Jubiläum](#)

[Termine](#)

[Presse](#)

[Kleine Anfragen](#)

Stopp!: „Keine Werbung von Rassist_Innen!“

Eine Aktion des Bündnisses „Rechtspopulismus stoppen!“

Da die islamfeindlich Bürgerbewegung „Pro Deutschland“ anlässlich der Berliner Landtagswahl im September vermehrt Material gegen den Beitritt der Türkei in die EU verteilt, hat das Bündnis einen Sticker entworfen, der jeder/jedem die Möglichkeit gibt, zumindest an seinem/ihrer Briefkasten zu sagen: „Hier haben rassistische und diskriminierende Meinungen keinen Zugang!“ Denn es reicht nicht, sich im stillen Kämmerchen aufzuregen, sondern wir müssen öffentlich Farbe bekennen, und sei es mit diesen Aufkleber, um zu zeigen: Wir wollen ein freies, offenes, buntes und nicht fremdenfeindliches Berlin!

Der Sticker „Keine Werbung von Rassist_innen!“ wird durch [„Rechtspopulismus stoppen“](#) kostenlos verteilt werden. Bis dahin könnt Ihre ihn euch auf der Website

ausdrucken - auf Euren Briefkasten kleben und so - hoffentlich - von rechtspopulistischen Flugblättern und Co verschont bleiben sowie ein weiteres Zeichen gegen Rassismus setzen!

Mehr Infos über die Aktion sowie den Sticker zum Ausdrucken finden Sie [hier](#).

[zurück](#)

Nazigewalt in Kreuzberg

Verantwortungsloses Vorgehen von Senat und Polizei!

Am 14.05.2011 wurde die vom rechtsextremen Bündnis „Nationaler Widerstand Berlin“ geplante Demonstration (als Teil einer „Ausländer raus!“ Kampagne) schon am Kundgebungsort durch die GegendemonstrantInnen gestoppt. Den rund 100 Nazis standen am U-Bahnhof Mehringdamm, wo der Aufmarsch starten sollte, circa 500 GegendemonstrantInnen gegenüber.

Und das, obwohl die Demonstration vom Rot-roten Senat und der Polizei bis zum Schluss geheim gehalten, bewusst Fehlinformationen herausgegeben und die Nazis damit unterstützt wurden. Es gingen weder Informationen an die Presse, noch den Bezirk, die AnwohnerInnen, die Abgeordneten und nicht einmal Franz Schulz, der grüne Bezirksbürgermeister, wurde in Kenntnis gesetzt.

Diese Geheimhaltungsstrategie ist fatal: AnwohnerInnen werden unangekündigt Nazigewalt ausgesetzt und können sich nicht schützen. Breiter Zivilgesellschaftlicher Protest wird behindert und nicht gestärkt! Die Entwicklung der Situation zeigte darüber hinaus, dass die Polizei mit der Situation komplett überfordert war:

Gewaltfreie Sitzblockaden der GegendemonstrantInnen wurden von der Polizei unter massivem Einsatz von Pfefferspray aufgelöst, während Nazis vor den Augen der Polizisten auf GegendemonstrantInnen und PassantInnen losgingen. Mehrere Menschen wurden verletzt.

Eine Informationspolitik wie die des rot-roten Senats sowie die Geheimhaltungstaktik der Polizei sind verantwortungslos und darf es in Zukunft nicht geben. Stattdessen brauchen wir mehr Transparenz und Unterstützung für zivilgesellschaftlichen und friedlichen Protest und einen aktiven Kampf gegen Rechts!

Immerhin hat Herr Körting in der Plenarsitzung vom 26.Mai 2011 angekündigt, von nun an einen Tag vor rechten Veranstaltungen und Demonstrationen die Menschen zu informieren.

Zitat: „...*Ich meine, dass am Tage vor einer Veranstaltung die Öffentlichkeit ein Recht hat zu erfahren, dass eine solche Veranstaltung stattfindet...*“

Ein erster kleiner Schritt ist also getan.

Das Protokoll der Plenarsitzung vom 26.Mai 2011 finden Sie [hier](#).

Clara Hermanns Artikel im Störungsmelder zu den Vorfällen finden Sie [hier](#).

[zurück](#)

MBR feiert 10 jähriges Jubiläum

Wir gratulieren zu 10 Jahren erfolgreicher Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus.

Seit Juni 2001 hat die [Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin](#) sich als Ziel gesetzt, Menschenrechte und Demokratie in Berlin zu erhalten und zu schützen. Wie das Wort „mobil“ einen schon ahnen lässt, zeichnet sich die MBR auch durch ihre Arbeit vor Ort aus. Das Team der MBR kommt zu den Menschen - nicht andersrum. Durch ihre lokale Ansätze schafft sie es gemeinsam mit den betroffenen Menschen vor Ort realistische Handlungsstrategien sowie Aufklärungs- und somit Präventionsarbeit gegen Rechts zu entwickeln.

Berlin ist eine vielfältige Stadt. Damit auch weiterhin verschiedene Menschen verschiedener Kulturen gemeinsam in Berlin leben und Berlin mitgestalten können, müssen wir alle uns täglich dafür einsetzen, dass Menschenrechte groß geschrieben werden und Rechtsextremismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit keinen Platz haben!

Nur eine aktive Zivilgesellschaft kann den Kampf gegen Rechts gewinnen. Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts muss auch durch die Politik gestärkt und unterstützt werden. Doch durch die derzeit im Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ enthaltene Extremismusklausel wird das Fördern und das Stärken an undemokratische Bedingungen geknüpft. Durch die Klausel werden die Bündnisse und Initiativen unter Generalverdacht gestellt und ein Klima des Misstrauens geschaffen. Eine Aufhebung der Klausel auf Bundesebene ist daher dringend nötig!

Clara Herrmanns Pressemitteilung zur Extremismusklausel finden Sie [hier](#).

Weitere Infos und Pressemitteilungen zur Extremismusklausel auf der Website der MBR finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Jubiläumsfeier der MBR finden Sie unter [Termine](#).

[zurück](#)

Presse

[Rechtsextreme lassen nicht locker](#) erschienen am 18.05.2011 in der taz.

[Prügelnde Nazis in Kreuzberg](#) erschienen am 15.05.2011 in der taz.

[Neonazis gehen in U-Bahnhof auf Migranten los](#) erschienen am 14.05.2011 im Tagesspiegel.

[Rechtspopulismus in der Hauptstadt](#) erschienen am 17.03.2011 im SPUNK.

[Größtes Antifa Event seit Jahren](#) erschienen am 17.02.2011 in der taz.

[zurück](#)

Termine

[MBR Jubiläumsfeier](#)

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus feiert ihr 10 jähriges Jubiläum im Lido. Poetry Slam, Konzert und vor Allem: Viel Spaß! (freier Eintritt!)

08.Juni 2011 | ab 19 Uhr

Lido, Cuvrystraße 7

Weitere Infos zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

[Verfassungsschutzausschuss](#)

Bei der nächsten Sitzung des Verfassungsschutzausschusses wird der Aktuelle Verfassungsschutzbericht besprochen werden!

15.Juni 2011 | ab 19:00 Uhr

Berliner Abgeordnetenhaus

Die Einladung inklusive der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

[Kreativprotest gegen „Pro- Deutschland“ Kundgebung](#)

Die rechtspopulistische Partei „Pro-Deutschland“ hält eine Kundgebung vor dem Frankfurter Tor ab.

Mit Kreativprotest soll dem etwas entgegengestellt werden!

17.Juni 2011 | 19 Uhr

Frankfurter Tor

Den Aufruf und weitere Infos zu dem geplanten Kreativprotest von „Rechtspopulismus stoppen!“ sowie der Kundgebung selber finden Sie [hier](#).

[„Frauen und Rechtsextremismus“ Termine](#)

Grünes Fachgespräch „Nicht nur der soziale Kitt - Frauen in der Nazi-Szene Einfluss und Anschlussfähigkeit in der Gesellschaft“

20. Juni 2011 | 13:30- 17:00 Uhr

Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum PLH E600

Anmeldung, weitere Infos zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Demo gegen „Pro-Deutschland“ Veranstaltung

Mitglieder der rechtspopulistischen Partei „Pro-Deutschland“ dürfen eine Veranstaltung im Rathaus Kreuzberg machen! Es wird, unter Anderem von „Rechtspopulismus stoppen!“ eine Gegendemonstration organisiert.

30. Juni 2011 | 18 Uhr

Rathaus Kreuzberg

Den Aufruf von „Rechtspopulismus stoppen!“ zu der Demonstration finden Sie [hier](#).

[zurück](#)

Kleine Anfragen

[Rechtsextreme Läden, Tattoo-Studios oder Treffpunkte in Berlin?](#) 22.März 2011

[Rechtsextreme Modemarke „E. and S.“ ?](#) 08.März 2011

[zurück](#)

Herausgegeben von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin

Besuchen Sie uns im Internet: www.gruene-fraktion-berlin.de